

## Q1.1-1 LK

<b>Making the 'global village' work: ways to a more sustainable world</b> ca 42 Unterrichtsstunden
Bezüge zum Kernlehrplan:  Chancen und Risiken der Globalisierung Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft
<u>FKK / TMK*</u> <b>Lese- und Hörverstehen:</b> Leitartikel, Leserbrief, <i>blogs / videoblogs</i> <b>Sprechen</b> / an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview <b>Schreiben:</b> formeller Brief, Leserbrief, Interview <b>Sprachmittlung:</b> mündlich / schriftlich-formell
<u>IKK*</u> sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog
<u>SLK*</u> fächerübergreifendes inhaltsorientiertes Arbeiten
<b>Leistungsmessung:</b>  Klausur: Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung

## Q1.1-2 LK

<b>The impact of the American Dream – then and now</b> ca. 42 Unterrichtsstunden
Bezüge zum Kernlehrplan  Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft
<u>FKK / TMK*</u> <b>Lese- und Hörverstehen:</b> Bilder, Cartoons, Gedichte (Beispiele in zeitgenössischer und historischer Dimension), politische Rede, zeitgenössisches Drama <b>Sprechen</b> / zusammenhängendes Sprechen: Rede
<u>IKK*</u> Kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen
<u>SLK*</u> Selbstgesteuertes Sprachenlernen (individuelle Lernstrategien, Portfolioarbeit)
<b>Leistungsmessung:</b>  Klausur: Schreiben, Leseverstehen, Hörverstehen

## Q1.2-1 LK

<b>East meets West: postcolonial India and multicultural Britain today</b> ca. 42 Unterrichtsstunden
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:  Postkolonialismus: Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert: Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel
<u>FKK / TMK*</u> <b>Leseverstehen:</b> informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen, Karten, Internetforen-Beiträge, Short Stories <b>Hör- / Hör-Seh-Verstehen:</b> <i>TV and radio news, documentary, feature</i> <b>Sprachmittlung:</b> schriftlich / mündlich, formell / informell (u.a. formaler Brief)
<u>IKK*</u> historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung
<u>SB*</u> Varietäten ( <i>Englishes</i> )
<u>SLK*</u> Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen
<b>Leistungsmessung:</b>  Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Sprachmittlung

\* **FKK** — funktionale kommunikative Kompetenz / **TMK** — Text- und Medienkompetenz / **SLK** — Sprachlernkompetenz / **IKK** — interkulturelle kommunikative Kompetenz / **SB** — Sprachbewusstheit

## Q1.2-2 LK

<p><b>„This great stage of fools ...“:                  Shakespeare in the 21st century</b>                  ca. 42 Unterrichtsstunden</p>
<p>Bezüge zum Kernlehrplan:</p> <p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert:                  Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel                  Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für                  den Einzelnen und die Gesellschaft</p>
<p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p><u>FKK / TMK*</u>:</p> <p><b>Leseverstehen:</b>                  Historisches Drama (Shakespeare)                  Drehbuchauszüge (Shakespeare-Verfilmung)</p> <p><b>Hör- / Hör-Seh-Verstehen:</b>                  Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung)</p> <p><b>Schreiben:</b>                  Dramen- und Filmanalyse (essay, Rezension)</p> <p><u>IKK*</u>:                  kulturbedingte Normen und Werte                  kulturspezifische Konventionen</p> <p><u>SB*</u>:                  Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen                  Sprachwandel (<i>Early Modern English &gt; Modern English</i>)</p>
<p><b>Leistungsmessung:</b></p> <p>Klausur: Schreiben mit Leseverstehen und Hör-Seh-Verstehen (integriert)                  [ggf. Facharbeit statt Klausur]</p>

## Q2.1-1 LK

<p><b>Genetic engineering - blessing or curse?</b>                  ca. 42 Unterrichtsstunden</p>
<p>Bezüge zum Kernlehrplan:</p> <p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p>
<p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</p> <p><u>FKK / TMK*</u>:</p> <p><b>Leseverstehen:</b>                  Sachbuch- / Lexikonauszüge                  Diagramme                  Kommentare</p> <p><b>Hör- / Hör-Seh-Verstehen:</b>                  Video-Dokumentationen</p> <p><b>Schreiben:</b>                  Zusammenfassungen                  Kommentare</p> <p><u>SLK*</u>:                  Selbstgesteuertes Sprachenlernen (<i>creating your own English environment</i>; Portfolioarbeit)                  funktionale Nutzung des Wörterbuches</p>
<p><b>Leistungsmessung:</b></p> <p>Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>

## Q2.1-2 LK

<p><b>Towards a better world:                  utopia / dystopia in literature and film</b>                  ca. 42 Unterrichtsstunden</p>
<p>Bezüge zum Kernlehrplan:</p> <p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft                  Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für                  den Einzelnen und die Gesellschaft</p>
<p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p><u>FKK / TMK*</u>:</p> <p><b>Leseverstehen:</b>                  zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie)</p> <p><b>Hör- / Hör-Seh-Verstehen:</b>                  Spielfilm (Dystopie, Science Fiction)</p> <p><b>Sprechen</b> / zusammenhängendes Sprechen:                  Buch- / Filmpräsentation</p> <p><b>Sprechen</b> / an Gesprächen teilnehmen:                  Podiumsdiskussion</p> <p><u>IKK*</u>:                  politisch geprägte Lebensumstände,                  kulturbedingte Normen und Werte                  Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p> <p><u>SLK*</u>:                  Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren</p>
<p><b>Leistungsmessung:</b></p> <p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur:                  zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen</p>

## Q2.2 LK

### Learning, studying and working in a globalized world

ca. 39 Unterrichtsstunden

Bezüge zum Kernlehrplan:

Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international — Englisch als *lingua franca*

FKK / TMK\*

#### Leseverstehen:

Stellenanzeigen, Exposé, Werbeanzeigen, PR-Materialien

#### Sprechen / an Gesprächen teilnehmen:

Bewerbungsgespräch

#### Schreiben:

formeller Brief, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf

#### Sprachmittlung:

schriftlich-formell

SLK\*

Abschluss der schulischen Portfolioarbeit

SB\*

Sprachwandel und Varietäten (*Global English, English as a lingua franca*)

#### Leistungsmessung:

Klausur orientiert an den Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen]

## Kompetenzerwartungen

### am Ende der Qualifikationsphase im Leistungskurs

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Einführungsphase – am Ende der Sekundarstufe II über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden übergeordnete und konkretisierte Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt.

Am Ende der Qualifikationsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler im Leistungskurs die Niveaustufe B2 des GeR mit Anteilen an der Niveaustufe C1 in den rezeptiven Bereichen.

### FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ (FKK)

Die nachfolgend aufgeführten funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen erwerben die Schülerinnen und Schüler insbesondere in den Themenfeldern des vertieften soziokulturellen Orientierungswissens.

#### HÖRVERSTEHEN UND HÖRSEHVERSTEHEN

**Die Schülerinnen und Schüler können komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu auch wenig vertrauten Themen verstehen, auch wenn nicht immer repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden oder schnell gesprochen wird.**

Sie können

- in unmittelbar erlebter face-to-face-Kommunikation und aus umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- zum Aufbau eines Textverständnisses gezielt textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen,
- implizite Informationen, vor allem Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden erschließen,
- einem Hör- bzw. Hörsehtext die Hauptaussagen oder Einzelinformationen entsprechend der Hör-

bzw. Sehabsicht entnehmen, auch wenn Hintergrundgeräusche oder die Art der Wiedergabe das Verstehen beeinträchtigen

- selbstständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Hör- bzw. Hörsehverstehen) auswählen.

#### LESEVERSTEHEN

**Die Schülerinnen und Schüler können umfangreiche und komplexe authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, wenig vertrauten Themen verstehen.**

Sie können

- selbstständig umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- zum Aufbau eines Textverständnisses gezielt textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen,
- implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen,
- selbstständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen.

#### SPRECHEN: AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN

**Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen auch zu weniger vertrauten und abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und flüssig - auch spontan und sprachlich differenziert - beteiligen.**

Sie können

- unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen Gespräche beginnen, entwickeln und beenden, sich situationsangemessen in Gespräche einschalten sowie Missverständnisse antizipieren, aufklären und überwinden,
- in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen flexibel interagieren,
- eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen

\* **FKK** — funktionale kommunikative Kompetenz / **TMK** — Text- und Medienkompetenz / **SLK** — Sprachlernkompetenz / **IKK** — interkulturelle kommunikative Kompetenz / **SB** — Sprachbewusstheit

gen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren,

- Techniken für die Planung und flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional und in der Regel souverän anwenden.

### **SPRECHEN: ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN** **Die Schülerinnen und Schüler können zu auch weniger vertrauten und abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.**

Sie können

- Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von anspruchsvollen Themen aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren,
- Arbeitsergebnisse und Präsentationen strukturiert darbieten sowie ggf. spontan vom Vortrag abweichen und auf Nachfragen eingehen,
- in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervorheben und relevante unterstützende Details anführen,
- Techniken für die Planung und flexible Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional und in der Regel souverän anwenden.

### **SCHREIBEN**

#### **Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von auch weniger vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.**

Sie können

- unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten effektiv realisieren,
- unter Beachtung der Textsortenmerkmale vielfältige Formen des kreativen Schreibens realisieren,
- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen und Standpunkte differenziert begründen und belegen, widerlegen und gegenei-

inander abwägen,

- ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten,
- ihre Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form differenziert planen, unter Nutzung ihrer Planung verfassen und auch im Detail überarbeiten.

### **SPRACHMITTLUNG**

#### **Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten auch zu weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.**

Sie können

- in informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details – auch unter Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten – in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen,
- den Inhalt von längeren Äußerungen und Texten – ggf. unter Verwendung von Hilfsmitteln – situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen,
- ggf. auf Nachfragen eingehen sowie unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens des jeweiligen Kommunikationspartners mögliche Missverständnisse antizipieren und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen.

### **Verfügen über sprachliche Mittel**

#### **Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional, variabel und flüssig einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.**

Sie können

- einen differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz funkti-

onal nutzen und die englische Sprache durchgängig, auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden; sie können darüber hinaus auch Wörter und Wendungen aus dem Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung situationsangemessen einsetzen,

- ein breites und gefestigtes Repertoire grundlegender und komplexer grammatischer Strukturen zur Realisierung differenzierter Kommunikationsabsichten funktional und weitgehend sicher verwenden, darunter vielfältige Formen der Hypotaxe und Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen sowie auch weniger geläufige Wortstellungsmuster und Wechsel zwischen Aktiv und Passiv als Mittel der Hervorhebung,
- ein erweitertes Repertoire von Aussprache- und Intonationsmustern nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; auch auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen können sie sich in der Regel einstellen,
- ihr hohes Maß an Vertrautheit mit den Regelmäßigkeiten der englischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthografisch weitgehend korrekt verwenden.

### **INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ (IKK)**

**Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien sicher und flexibel handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.**

\* **FKK** — funktionale kommunikative Kompetenz / **TMK** — Text- und Medienkompetenz / **SLK** — Sprachlernkompetenz/ **IKK** — interkulturelle kommunikative Kompetenz / **SB** — Sprachbewusstheit

### **SOZIOKULTURELLES ORIENTIERUNGSWISSEN**

Sie greifen sicher und gezielt auf ihr vertieftes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern anglophoner Bezugskulturen zurück:

#### **Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener:**

- Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca

#### **Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe:**

- Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel
- Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA
- Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum
- Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft

#### **Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen:**

- Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft
- Chancen und Risiken der Globalisierung

Sie können

- ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und gezielt erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vielfältig vernetzen und sich neues Wissen aus englischsprachigen Quellen aneignen,
- ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.

### **INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT**

Sie können

- sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Situationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen,

- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen mit Toleranz begegnen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,
- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen,
- sich ihre eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren.

### **INTERKULTURELLES VERSTEHEN UND HANDELN**

Sie können

- in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren,
- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln,
- in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen – ggf. auch mit lingua franca-Sprecherinnen und -Sprechern – kulturspezifische Konventionen sowie Besonderheiten sensibel beachten und angemessen und flexibel interagieren,
- mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und vermeiden bzw. aufklären und überwinden,
- mit englischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen.

### **TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ (TMK)**

Text- und Medienkompetenz erwerben die Schülerinnen und Schüler ins-besondere in den Themenfeldern des vertieften soziokulturellen Orientierungswissens.

**Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum komplexer authentischer Texte unterschiedlicher, auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden gezielt ein breites Methodenrepertoire des analytisch-interpretierenden und produktions-/anwendungsorientierten Umgangs mit Texten und Medien an.**

Sie können

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes – vor allem Verfasserin/Verfasser, Sprecherin/Sprecher, Adressatin/Adressat, Ort, Zeit, Anlass und Textsorte – differenziert verstehen sowie ihre Gesamtaussage benennen und Hauptaussagen und wichtige Details zusammenfassend und strukturiert wiedergeben,
- Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen und historischen Bedingtheit, differenziert deuten und vergleichen; dazu berücksichtigen sie die Textsortenmerkmale sowie die Wechselbeziehungen und das Zusammenspiel von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln,
- unter funktional angemessener Verwendung von Belegen eine plausible Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen,
- Gehalt und Wirkung von Texten vertiefend erschließen, indem sie eigene kreative Texte entwickeln und dabei gezielt ausgewählte Inhalts- oder Gestaltungselemente verändern oder die Darstellung ergänzen,

- ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse differenziert und kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren,
- begründet einschätzen, welchen Stellenwert Texte und Medien für das eigene Sachinteresse bzw. für die Bearbeitung einer Aufgabenstellung haben,
- ein breites Spektrum an Medien, differenzierten Strategien und Darstellungsformen effektiv nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum soziokulturell relevanter

#### **Sach- und Gebrauchstexte**

- Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation  
Brief, Kommentar, Leitartikel, politische Rede, Leserbrief, Werbeanzeige
- Texte in wissenschaftsorientierter Dimension  
Lexikonauszüge, ein längerer Sachbuchauszug
- Texte in berufsorientierter Dimension  
Stellenanzeigen, PR-Materialien, Exposé, Protokoll

#### **literarischer Texte**

- lyrische Texte  
zeitgenössische Gedichte, Gedichte in historischer Dimension
- narrative Texte  
ein zeitgenössischer Roman, *short stories*
- dramatische Texte  
Auszüge aus einem oder aus verschiedenen Shakespeare-Dramen, ein zeitgenössisches Drama, Auszüge aus einem Drehbuch

#### **diskontinuierlicher Texte**

- Text-Bild-Kombinationen  
Bilder, Cartoons
- Grafiken  
Tabellen, Karten, Diagramme

medial vermittelter Texte

- auditive Formate  
*radio features/podcasts*, Auszüge aus einem Hörbuch
- audiovisuelle Formate  
ein Spielfilm, *documentary/feature, news*
- digitale Texte  
*blogs/video blogs*, Internetforenbeiträge

#### **SPRACHLERNKOMPETENZ (SLK)**

**Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.**

Sie können

- selbstständig und gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren,
- durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen,
- bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie vielfältige andere Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen,
- ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung weitgehend treffend einschätzen, dokumentieren und bewerten,
- systematisch und kontinuierlich eigene Fehler-schwerpunkte bearbeiten, Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen,
- die Bearbeitung komplexer Aufgaben und längerfristiger Arbeitsvorhaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, effizient durchführen und für dabei auftretende Schwierigkeiten flexibel und ergebnisorientiert Lösungen entwickeln,
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachge-

recht und detailliert dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren,

- fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen.

#### **SPRACHBEWUSSTHEIT (SB)**

**Die Schülerinnen und Schüler können vertiefte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.**

Sie können

- sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen und – ggf. sprachvergleichend – einordnen,
- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern,
- auch subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren (*critical language awareness*),
- ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen,
- ihr Sprachhandeln bedarfsgerecht und effektiv planen und Kommunikationsprobleme in der Regel schnell selbstständig beheben.